

Infodienst Gentechnik

Kritische Nachrichten zur Gentechnik in der Landwirtschaft



Brasilien: Zuckerrohr soweit das Auge reicht Foto: Cut Cane, John McQuaid, <https://bit.ly/3JBK4j1>, <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/>

In Brasilien darf jetzt Gentech-Zuckerrohr angebaut werden

Veröffentlicht am: 27.07.2017

Die brasilianische Gentechnik-Behörde CTNBio hat eine gentechnisch veränderte (gv) Zuckerrohr-Sorte des brasilianischen Zentrums für Zuckerrohrtechnologie (Centro de Tecnologia Canavieira, CTC) zugelassen. Das meldete die Agentur Reuters. Das gv-Zuckerrohr produziert in Blättern und Stängel ein Gift, das die Larven des Zuckerrohrbohrers abtöten soll, sobald diese sich über die Pflanzen hermachen. Dieses Bt-Toxin findet sich auch häufig in gentechnisch veränderten Mais- und Baumwollpflanzen.

In Brasilien wird auf zehn Millionen Hektar Zuckerrohr angebaut. Der daraus hergestellte Zucker dient als Nahrungsmittel ebenso wie als Basis für die Produktion von Ethanol als Treibstoff. Den Zucker exportiert Brasilien laut Reuters in 150 Länder. CTC habe bereits Importzulassungen für die USA und Kanada beantragt und wolle entsprechende Anträge auch in China, Indien, Japan, Russland, Südkorea und Indonesien stellen. Die EU findet sich nicht auf dieser Liste. CTC wolle die ersten Setzlinge nächstes Jahr auf den Markt bringen und es werde mindestens noch drei Jahre dauern, bis daraus gewonnener Zucker verkauft würde, zitiert Reuters den Geschäftsführer von CTC, Gustavo Leite. Die Zulassung durch CTNBio erfolgte übrigens zügig: Eingereicht hatte CTC der Meldung zufolge die Antragsunterlagen im Dezember 2015.

Der Zuckerrohr-Industrieverband Unica begrüßte die Zulassung und bezifferte die Schäden durch den Zuckerrohrbohrer mit etwa fünf Milliarden Real jährlich, das sind 1,3 Milliarden Euro. In der Unica-Meldung kündigt der CTC-Geschäftsführer an, in den nächsten Jahren ein Portfolio an resistenten Sorten zu entwickeln, die an die jeweiligen regionalen Anbaubedingungen angepasst seien. Zudem wolle er Zuckerrohr auch mit anderen Schädlingsresistenzen und Herbizidtoleranzen ausstatten. Schon seit sieben Jahren arbeitet CTC mit BASF an gv-Zuckerrohr, das mit weniger Wasser auskommt und mit Bayer an Pflanzen mit höherem Zuckergehalt.

In einer Meldung des Verbandes Lebensmittel ohne Gentechnik (VLOG) kommentiert Augusto Freire von der brasilianischen ProTerra-Stiftung die Entwicklung. Er rechnet nicht mit einer raschen Verbreitung, da Zuckerrohr in Zyklen von fünf bis sieben Jahren angebaut werde. Zumindest die Zuckerverarbeiter im Nordosten des Landes stünden den Gentechnik-Pflanzen positiv gegenüber, sagte Freire dem VLOG. Eine Auskreuzung auf dem Feld halte er für eher unwahrscheinlich, da das Zuckerrohr aus Ertrags- und Qualitätsgründen üblicherweise vor der Blüte geschnitten werde. [If]

Links zu diesem Artikel

- [Reuters: Brazil approves world's first commercial GM sugarcane: developer CTC \(08.06.2017\)](#)
- [VLOG: Brasilien lässt Anbau von Gentechnik-Zuckerrohr zu \(27.07.2017\)](#)
- [Unica: Genetically modified sugarcane developed by CTC in Brazil is approved at CTNBio \(08.06.2017\)](#)
- [Infodienst - Gentechnik-Zuckerrohr: Bayer CropScience kooperiert mit brasilianischem Forschungsinstitut \(04.06.2010\)](#)